

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 13 (2000)
Heft: [3]: Holz Art 2000 : Dreiländer-Holztagung : 18. bis 20. April 2000 : Kultur- und Kongresszentrum KKL Luzern

Artikel: Holzbauten für den Flughafen Gardemoen, Oslo
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121343>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



3



4

Holzbau und Design

Holzbauten für den Flughafen Gardemoen, Oslo

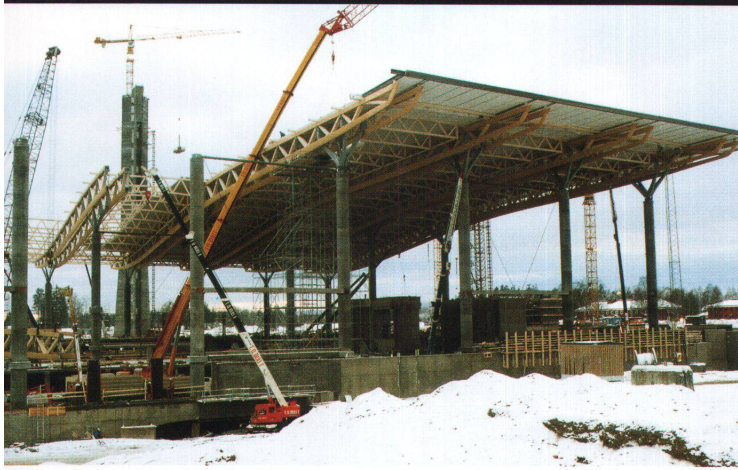
In den Neunzigerjahren beschloss die norwegische Regierung, den internationalen Flughafen Oslo zu verlegen. Der Neubau kam im Norden der Stadt, in Gardemoen zu stehen. Von Beginn an wünschte das norwegische Parlament ein unverwechselbares architektonisches Gesicht, zwar ein Hightech-Flughafen, doch mit norwegischer «Byggeskikk», was mit norwegischer Attitüde übersetzt werden kann. Sie wurde in Begriffe gefasst wie: umsichtiges Handeln, eine offene und demokratische Gesellschaft, vernünftiger Gebrauch lokaler Ressourcen und Naturnähe. Die mit der Generalplanung beauftragte Firma erarbeitete ein für alle Beteiligten verbindliches Manual, worin die Randbedingungen für Planung und Design der Bauten und ihrer Ausstattung festgehalten waren. Was bürokratisch klingt, hat sich letztlich bestens bewährt. Die komplexe, symmetrische Anlage – eine Halle für Passagiere mit zwei Docks für 34 Flugzeuge, der Kontrollturm, Bahnhof, ein Hotel und eine Energiezentrale wurden von unterschiedlichen Architekten, Spezialplanern und Designern entworfen und erscheinen heute trotzdem wie aus einem Guss.

Der Terminal und der Kontrollturm sind die zentralen und wichtigsten Elemente des Flughafens. Der Terminal ist übersichtlich angelegt und für künftige Erweiterungen vorbereitet: Eine grosse Halle mit einer gegen das Rollfeld geöffneten Fensterfront. Die Ankunft liegt im Erdgeschoss, der Abflug im Obergeschoss. Der Blick auf die landenden und startenden Flugzeuge bleibt frei. Die grosszügige Halle ist durch die Materialien Stein, Glas, Stahl und Holz geprägt. Holz wurde überall dort eingesetzt, wo es als trockene Leichtbauweise Vorteile bietet, also beispielsweise für die geschwungen geformten, weit gespannten Hauptträger der Halle aus Brettschichtholz. Holz findet sich auch in den Wartezonen und als Sichtschutz-Lamellen vor den Glaswänden des in die Halle gestellten Bürotraktes. **cvb**

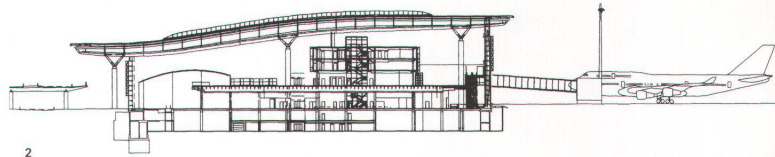


5

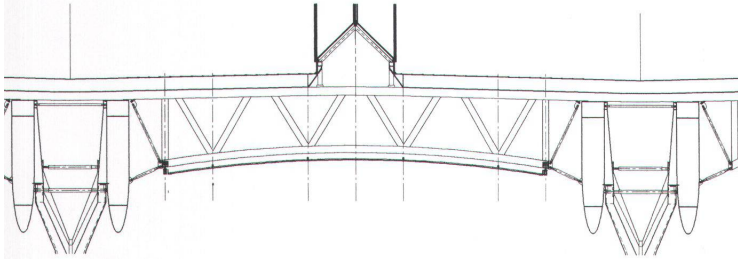
Architekten	Avioplan, Oslo
Projektleiter	Gudmund Stokke
Konzept	John Arne Bjerknes, Nils Torp, Hans Hagensen, Ole Wiig
Ingenieure	Chris Wise, Ove Arup & Partners
Lichtplanung	Andre Tammes, Lighting Design Partnership



1



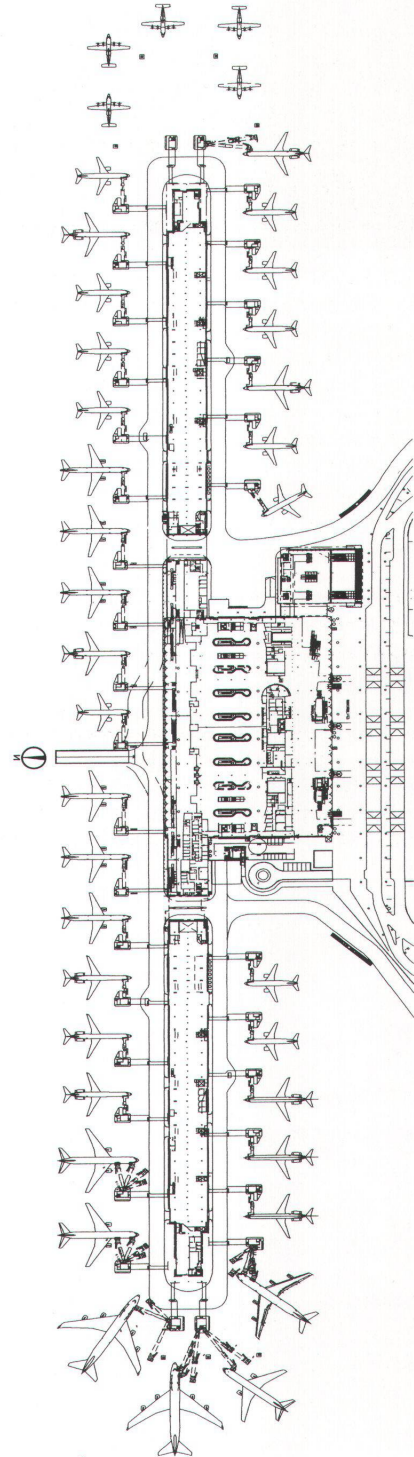
2



3



4



5

- 1 Betonstützen, Holzträger und Dach während der Bauzeit
 - 2 Querschnitt durch Halle des Terminals
 - 3 Querschnitt durch ein Binderfeld
 - 4 Die Hauptträger bleiben im Ausbau sichtbar; die Sekundärträger mit den Installationen verschwinden unter einer Verkleidung
 - 5 Grundriss des Flughafens Gardemoen mit zwei symmetrisch angeordneten Docks für insgesamt 34 Flugzeuge
- Bilder: Aviaplan, Oslo